

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 8

Artikel: Katheder-Stilblüte
Autor: L.Zo.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

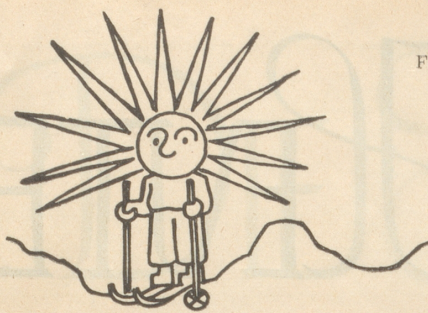
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

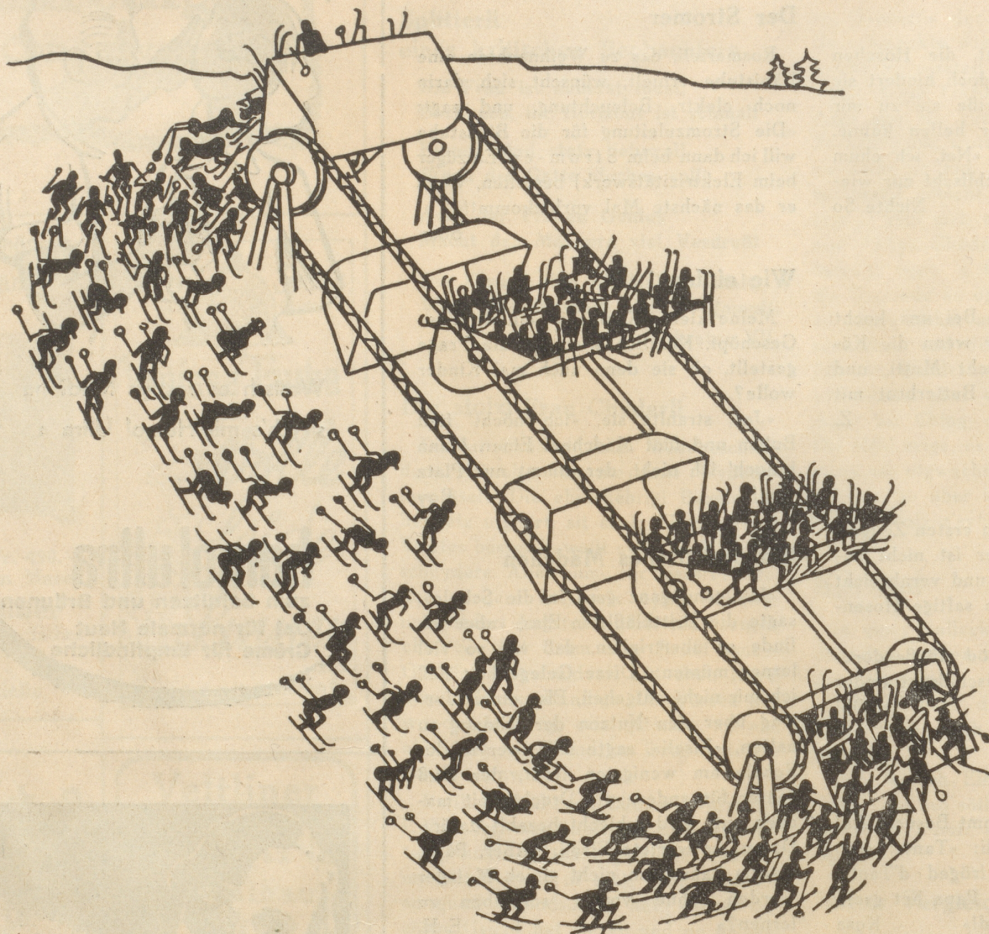
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Feuz



Der Bagger

Katheders-Stilblüte

Professor: «Das, meine Herren, was wir nun noch besonders an Ludwig XVI. bewundern, ist, daß er mutig und vollkommen gefaßt das Schafott bestieg, ohne den Kopf zu verlieren.»

L. Zo.

Kindermund

Der kleine Maxli hört am Radio eine Sopranistin singen.

Darauf zur Mama: «Kannst Du auch so singen?»

Mama: «Nein, Maxli, so etwas muß angeboren sein!»

Darauf meint Maxli: «Dann bohr mir das Singen auch an, Mami!» jor.

Neue Tomaten

In das «Lamm» kommt ein Gast, dem man ansieht, daß er Morpheus nicht allzuviel Zeit geopfert hat. Pol-

ternd sitzt er ab und bestellt: «Marie, bring mir en Chuttlesalot, aber mit e chli vill 'Tränegas-Tomate'!»

Marie: «Was isch das wieder?»

Gast: «He, dänk Zibele!» W.



Das populäre Bierrestaurant

inmitten von Zürich in der Augustinergasse, ist die

Bierstube Augustiner - Zürich

Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse.

Vom frühen Morgen bis zum Feierabend laufen ununterbrochen die Hähnen, die das gepflegte Hurlimann spenden. Das mündet! Und wie herrlich schmecken dazu die Wädli, die heiße Fleischkäse, die immer frischen Gnagi. Wei's gelüftet, besuche mich!

Telefon 33 269.

C. Fürst.